

Diskussionsthema: Klimakrise / Ökologie / Artensterben

Perspektive: junges Attac

1. Seht ihr Zusammenhänge zwischen der spezifischen Thematik eurer AG und der globalen Klima-Krise, und falls ja, welche?

- Klimagerechtigkeit ist seit Gründung von junges Attac ein zentrales Thema, regelmäßige Beteiligung an Ende Gelände, Sand im Getriebe und fff Aktionen und Support von Waldbesetzungen → Bilder einblenden
- Evtl Positionspapier erwähnen, in dem Klimagerechtigkeit als Aufhänger für die Krisen, die das kapitalistische Wirtschaftssystem hervorruft, genutzt wird
- (spezifische Thematik der AG bei junges Attac eher nicht gegeben, eher Aktionsformen)

2. Habt ihr dazu explizite Positionen formuliert und falls ja, welche?

- Junges Attac ohne explizites Positionspapier zum Thema, aber es wird an einem allgemeinen Positionspapier gearbeitet, in dem KG eine zentrale Rolle spielt
- Adressatin ist Zivilgesellschaft, nicht Politiker*innen
- Direkte Aktionen und Interventionen notwendig, um eigener Position und Dringlichkeit Nachdruck zu verleihen
- Klimakrise und Artensterben Folge eines zerstörerischen Systems zwischen Wachstumszwang, Nationalismus sowie patriarchalen und neokolonialen Strukturen
- Evtl. Ausschnitt aus Positionspapier einfügen

3. Habt ihr schon mal an Aktionen der Klimagerechtigkeitsbewegung teilgenommen, und falls ja, hat euch da etwas besonders gut gefallen?

- Teilnahme an verschiedenen Aktionsformen durch einzelne Mitglieder + auch als Junges Attac bei Ende Gelände, Sand im Getriebe, FFF
- Aktionstage wie bspw. Zu Strabag → Social Media wirksamer Protest in fast allen Städten von den Ortsgruppen
- Verschiedene Aktionsformen: Demos, Aktionen Zivilen Ungehorsams, Kleingruppenaktionen etc.
- Professionalisierung der Öffentlichkeitsarbeit, Aufbau von Netzwerken in Bewegung für Solidarität und Reichweite
- Bilder einblenden

4. Wie versteht ihr aus eurer Perspektive die Parole der Klimagerechtigkeitsbewegung - "System Change, not Climate Change"?

- Macht von Konzernen muss gebrochen werden – zur Not auch gegen staatliche Hegemonie
- Das kapitalistische Wirtschaftssystem ist durch seinen Wachstumszwang und das Profitmaximierungsprinzip ohne Rücksicht auf Verluste Hauptursache der Klimakrise. Deswegen reichen keine Maßnahmen innerhalb des Systems mit Greenwashing, sondern es braucht einen Systemwandel !

5. Auf welche Ursachen der Klima-Krise sollte sich "Gesamt-Attac" fokussieren?

- Zusammenhänge zwischen Finanzwirtschaft (öffentlich und privat) und Klimaerhitzung
- Verbindungen in Wirtschaft und Politik, Offenlegung des zerstörerischen Systems und der vielfältigen Netzwerke (Banken mit Konzernen – Fossile Energie, Waffen, Unterdrückung etc)

6. Falls ihr findet, dass sich ein Thema oder mehrere für eine Kampagnen eignen, welches wären das?

- Beispiele von Beispiel von Urgewald: Bericht über Verbindung zw Staaten, Banken und fossilen Konzernen -> Link:
https://twitter.com/urgewald/status/1493527377720262657?t=eAE7U_y8BE4B6FTdfRb-lg&s=19 (Grafik einfügen)
- Provokative, antikapitalistische Aktionen zur Offenlegung der systemischen Ursachen
- Kreative und spontane Aktionen, neue Aktionen (vielfache Wiederholung führt zu Schlagkraftverlust)

7. Was fehlt aus eurer Sicht an Themen?

- Expliziter Bezug auf neokoloniale Strukturen, Ursprünge der Klimagerechtigkeitsbewegung im Globalen Süden, Ausbeutung und Zwangsenteignung von Seiten des Globalen Nordens - Bsp. WWF Nationalparks Zwangsumsiedlung von Indigenen
- Feministische Perspektive → Frauen stärker von Klimakrise betroffen, tragen aber im Schnitt weniger dazu bei